

Madeleine

A New Story

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die Liebe hat es nicht leicht. Besonders bei Ron und Hermine ist das nicht ganz so einfach. Zwei verschiedene Liebespaare treffen oft aufeinander und ahnen gar nicht, was sich daraus entwickeln könnte. Besonders wenn es um den fiesen Draco Malfoy und die schüchterne Luna Lovegood handelt.

Vorwort

Ein neues Schuljahr hat wieder begonnen. Harry, Ron und Hermine haben sich wieder in Hogwarts eingelebt und quälen sich noch immer mit den selben Lehrern. Doch am nächsten Tag passiert etwas ganz anderes....

Inhaltsverzeichnis

1. 1.Liebeskummer
2. Wahrheit?!
3. Und weiter?!
4. Erwischt?!
5. Unterricht
6. Intrigien
7. Streit
8. Krank
9. ertappt!
10. Streit, Eifersucht, Liebe

1.Liebeskummer

Hermine wachte auf. Ihre Haare waren zerzaust, mit einem kleinen Zauber legten sich ihre Haare wieder wie gewohnt an. Sie stand gähmend auf und zog sich an. Parvartie, die gegenüber ihr Bett hatte, schlief noch tief und fest. Hermine ging die Wendeltreppe hinunter in den Gemeinschaftsraum. Ron und Harry saßen am Fenster und spielten eine Partie Zauberschacht. „Guten Morgen!“, sagte sie zu den beiden fröhlich gelaunt. „Morgen Hermine“, sagten beide wie aus einem Munde. „Da du nun endlich wach bist können wir ja in die Große Halle gehen.“, sagte Ron und blickte zu ihr auf. Hermines Herz schlug höher als Ron sie ansah. „J-ja...Lasst uns gehen.“ Harry ging vorraus. Ron und Hermine gingen nebeneinander. Hermines Magen machte einen Salto. *Ob er wohl das selbe fühlt wie ich?*

In der Großen Halle angekommen, setzten die dreien sich nebeneinander. Sie aßen sich satt, bis die Eulen kamen und ihnen die Post brachte. Ron bekam von seiner Mutter wieder einen Brief und Hermine wie üblich den Tagespropheten. Luna kam auf das Trio zu. „Hallo ihr drei!“, begrüßte sie sie freundlich. „Hey, Schatz!“, sagte Ron und stand von seinem Platz auf. Harry verschluckte sich an seinem Toast mit Speck. Hermine die gerade dabei war zu trinken, prustete los. „WAS?!“, fragten Hermine und Harry gleichzeitig. Luna lächelte. „Ja, wir sind seid gestern zusammen.“, sagte Ron und küsste Luna auf die Wange. Harry und Hermine starrten sich an. *Das ist doch nur ein böser Traum! Ron kann gar nicht mit Luna zusammen sein! Nein...nein...* Hermine's Fröhlichkeit sank dahin. Sie stand abrupt auf, nahm den Tagespropheten mit und ging aus der Halle raus. Ron starrte ihr verwirrt hinterher. „Hab ich was falsch gemacht?“, fragte er Harry. Harry, der wusste das Hermine in Ron verliebt war, seufzte. „Ron....Da kann ich dir nicht helfen.“ Harry wandte sich wieder seinem Toast mit Speck zu. Hermine stand an der Wand gelehnt von der Eingangshalle. *Warum? Wieso? Wieso so plötzlich?* Eine Träne lief ihr über die Wange. Hermine schlurtzte los.

In dem Moment kamen Draco mit seinen Kumpanen Crabbe und Goyle, die Stufen der Kerker hinauf. Draco blieb stehen, als er Hermine sah, die bitterlich weinte. Er sagte zu Crabbe und Goyle:“Hey, geht ihr vor, ich habe meinen Zauberstab unten vergessen.“ Crabbe und Goyle nickten und liefen an Hermine vorbei und lachten sie aus. Crabbe und Goyle schlieﾟßen hinter sich die große Eisentür zu.

Wahrheit?!

Nach dem Crabbe und Goyle durch das Tor zur Großen Halle gegangen waren, ging Draco auf Hermine zu. Hermine bemerkte nicht mal das Draco anwesend war. „Hey, Granger!“ Hermine blickte auf, sie strich sich die Haare aus dem Gesicht. Ihr Gesicht war Tränen überströmt. Und ihre Augen rot. Hermine schaute ihm mit hasserfüllten Augen entgegen. „Lass mich in Ruhe Malfoy!“, sagte sie mit bebender Stimme. „Warum weint denn das kleine Schlammblut?“ „Du mieser...“, Hermine konnte ihre Drohung nicht aussprechen. Denn in dem Moment umarmte Draco sie. Hermine war geschockt. *Was..was soll das? Wieso tut er das?* Hermine wollte sich von ihm losreißen, doch Draco hielt sie fest. Hermine hörte auf sich zu wehren. Sie hörte sein Herz an ihrer Seite klopfen. „Bitte weine nicht Hermine.“ Hermine standt der Schrecken ins Gesicht geschrieben. *Er hat mich noch nie bei meinem Namen genannt!* Langsam lösten sich ihre Tränen auf und ihr Schlurzen ging auch unter. „Malfoy - „ Er schnitt Hermine den Satz ab, in dem er sein Zeigefinger auf ihr Lippen legte. Sie schaute in seine grünen leuchtenden Augen. *Das gibt es doch nicht.....!* Hermine ergriff die Gelegenheit und stoß sich von ihm ab.

Ein Schüler aus Hufflepuff kam gerade aus der Großenhalle und starrte auf die beiden. Draco schrie sofort Hermine barsch an : „Granger! Verschwinde von hier , ehe ich dir einen Fluch aufhetze du wertloses Schlammblut!“ Hermine war verwirrt. Hermine rannte hinaus auf die Ländereien.

Sie setzte sich aufs Gras und lehnte sich gegen einen Baum. Die Sonne war inzwischen hoch am Himmel und die Sonnenstrahlen schienen auf sie herab. Es war ein schöner Sonntag. Doch Hermine hat ganz andere Sorgen im Kopf als ans Wochenende zu denken. Sie war so sehr in ihre Gedanken versunken, das sie nicht einmal merkte, als Ron, hand in hand haltend mit Luna und Harry zu ihr gesellten. „Hermine? Ist alles in Ordnung?“, fragte Harry. Hermine zog es wieder aus ihren Gedanken und kam wieder in die Wirklichkeit zurück. „J-ja!“, sagte sie abrupt. „Wo warst du?“, fragte sie Ron neugierig. Hermine wurde rot. „Ich war die ganze Zeit hier.“, log sie Ron an. *Ich sollte besser nicht von der Begegnung mit Draco erzählen....* Hermine fiel ein, das sie die Hausaufgaben noch machen musste, die sie am Freitag aufgebrummt bekommen haben. „Entschuldigt mich, aber ich muss noch Hausaufgaben machen.“ Sie stand auf und wollte gerade gehen, als Ron sie fragte. „Warum? Machst du sonst nicht immer deine Hausaufgaben sofort?“ „Ja, aber ich hatte noch andere Sachen zu tun.“ Mit den Worten ging sie die Steinstufen empor zur Eingangshalle. Dort ging sie schnurschtracks zur Bibliothek. Sie nahm sich das erst beste Buch aus dem Regal, das sie finden konnte und setzte sich an einem Tisch. Sie schlug das Buch auf. Hermine hatte eigentlich gar nicht vor Hausaufgaben zu machen oder etwas lesen. Viel mehr wollte sie sich damit beschäftigen, was heute morgen geschehen war.

Und weiter?!

Kaum wollte Hermine darüber nachdenken, hörte sie in der Nähe eine vertraute Stimme. *Oh nein! Das kann doch nicht sein! Warum heute? Warum so viele zufälle?!* Hermine drehte sich kurz um, und erhaschte einen blick auf Draco. Sie hatte doch seine Stimme gehört, jetzt gab es keinen Zweifel mehr! Schnell drehte sie sich um, denn Draco war stand alleine vor dem Regal, wie sie sehen konnte. Schnell tat sie so, als würde sie in das Buch vertieft sein. Doch ihre Befürchtung wurde wahr! „Hey! Hallo, Hermine!“, sagte Draco, während er von hinten auf sie zu kam und sich neben ihr setzte. „H-hi...“, brachte sie mit bebender Stimme herauss. Sie starrte weiter hin auf ihr Buch. Sie versuchte zu verstehen was dort stand, aber vor lauter Aufregung, konnte sie keinen einzigen Buchstaben entziffer. Doch nun hielt sie es nicht mehr aus und stellte eine Frage nach der anderen. „Was willst du Malfoy? Was sollte das heute morgen? Was ist mit dir passiert? Bist du denn noch bei Sinnen?..“ Hermine wollte weiter reden, doch sie konnte nicht, da Draco ihr die Hand vor dem Mund hielt. *Was?!* Sie starrte ihn mit wütenden Augen an. Er zog sie mit hinter einem der hintersten Regalen. Erst dann ließ er sie wieder los. „Wa-“ „Psst!“, sagte Draco und schaute sich um, ob auch ja niemand in der Nähe war. „Nun zu deinen Fragen.... Ich weiß nicht, wie ichs dir erklären soll...aber.... ich habe mich ...in dich verliebt!“, sagte Draco mit einem sanften Gesichtsausdruck. Hermine's Herz fing an zu rasen. *Was?! Warum sagt er mir das?* „Ich weiß, das ich dich nie gut behandelt habe...aber ...mein Herz sagt etwas anderes...“ Hermine wurde rot. *Das kann nicht wahr sein! Das ist unmöglich!* Doch sie wusste das es dir Realität wahr! „Malfoy.. Ich meine Draco.. aber ..wie...Ich versteh das nicht.“ Draco nickte. „Das verstehe ich... ich lass dir Zeit zum Nachdenken.“ Doch Hermien brauchte keine Zeit mehr. Sie wusste jetzt schon ihr Urteil!

Ehe Draco sich versah, war er eins mit Hermine. Hermine küsste ihn. Als sie wieder von ihm los ging, umarmte er sie. „Ich liebe dich Hermine!“ Hermine konnte ihr Herz klopfen hören..*Habe ich das richtige getan? Mein Herz schlägt für Draco und Ron! Oder etwa doch nicht?* Als sie sich wieder von ihrer umarmung lösten, sagte Draco zu Hermine: „Wir sollten es Geheim hallten. Wer weiß was passieren könnte!“ Hermine nickte. Sie wusste, das es ihm um seinen Ruf ging. *Sollte ich Harry davon erzählen? Wie wird es nun weiter gehen?* Draco verabschiedete sich von Hermine und ging wieder aus der Bibiothek. Hermine blieb alleine zurück. Sie nahm das Buch wieder an sich, was sie raus getan hatte und stellte es wieder an seinem Platz. *Ob ich es tun soll?*

Erwischt?!

Sie kam in den Gemeinschaftsraum zurück, dort saßen schon Ron und Harry am Kamin und machten ihre Hausaufgaben fertig. Harry bemerkte sie zu erst: „Hey Hermine! Wo warst du die ganze Zeit?“ Hermine ließ sich in einem Sessel gegenüber von Harry fallen. „In der Bibliothek.“ Harry schaute sie skeptisch an. Sie lächelte ihn an. „Ich werde dann mal ins Bett gehen..Gute Nach ihr zwei!“ Ohne auf einen Antwort zu warten, ging sie die Treppen zum Mädchenschlafsaal hoch und ging zu Bett.

„Morgen Hermine.“, sagte Ron, als sich Hermine an den Gryffindor Tisch setzte. „Morgen, Harry“ Hermine ignorierte Ron vollkommen. *Soll er doch zu seiner Luna gehen! Ich habe besseres zu tun, als mich dem abzugeben...*Hermine aß zügig ihr Frühstück auf. „Wir treffen uns dann vor Hagrids Hütte! Ich muss noch schnell etwas erledigen!“ „Ok..Aber kommt nicht zu spät zu Hagrids Unterricht!“, rief ihr Ron hinterher. Bevor Hermine hinaus ging, hielt sie ausschau nach Draco..doch der schien nicht am Slytherin Tisch anwesend zu sein.*Wo er wohl sein mag? Jedenfalls sehen wir uns ja dann bei Hagrid..* Sie ging aus der Großen Halle hinaus und schaute, ob nicht ein Schüler sich irgendwo rumtrieb. Dann als sie keine sah, ging sie hinunter in die Kerker. Sie schlich sich zu dem Slytherin Gemeinschaftsraum. *Hoffentlich entdeckt mich keiner! Wo bleibt Draco nur?! Bitte so komm doch endlich!* Plötzlich kam ein Schüler aus dem Gemeinschaftsraum heraus.*Oh nein! Schitt!* Hermine sah ein Klassenzimmer, das nie benutzt wurde und zu ihrem großem Glück, war es nicht abgeschlossen. Sie schlüpfte schnell hinein und ließ einen Spalt auf, um zu sehen wer noch alles kam. Auf einmal hielt jemand von hinten ihr den Mund zu. Sie wehrte und sträubte sich! *Wa-was soll das?* Sie schlug mit den Fäusten nach ihrem Gegner, der von hinten Angriff. Dann flüsterte ihr jemand ins Ohr:“Psst, sei still und hör auf mich zu schlagen!“ Als sie sich beruhigte, und nicht mehr um sich schlug, wurde sie losgelassen. Als sie sich umdrehte, blickte sie in Draco's blaue Augen. „Du?! Was machst du hier?“ „Das sollte ich wohl besser dich fragen.“, grinste er. „Warum warst du nicht in der Großen Halle?“ „Ich war hier, wie du jetzt siehst. Ich bin hier öfters, wenn mir die anderen Slytherins auf die Nerven gehen.“ Draco, küsste sie leidenschaftlich. Hermine erwiderte freudig seinen Kuss. „Nun, du solltest dich jetzt sputen! Geh du als erstes raus, und pass auf das dich niemand sieht!! Wir sehen uns dann bei Hagrid!“ Hermine nickte. Draco gab ihr noch einen Kuss und Hermine ging durch die Tür. Sie schaute sich im Gang um..*Anscheinend ist niemand da.* Sie rannte so schnell sie konnte durch den Gang. *Da vorne ist die Treppe!* Plötzlich stieß sie mit etwas zusammen und viel auf den Boden. Als sie aufblickte, sah sie in Snape's Hasserfülltes Gesicht.

Unterricht

„Ah! Miss Granger!“, Snape setzte ein erstauntes Gesicht auf. Hermine stand schnell wieder vom Boden auf und klopfte ihren Umhang ab. Bevor Hermine ohne Worte an Snape vorbei konnte, fragte er sie: „Was suchen Sie denn ihr in den Kerkern? Und wo sind denn ihre Leibfreunde Potter und Weasley? Haben sie etwa Ärger mit den beiden?“ Snape lächelte. Noch immer geschockt und mit ebenso angewiederten Blick, wie Snape Hermine anstarrte, schaute sie zu Snape herauf. „Nein Sir. Ich bin zufällig hier gelandet, als ich ausversehen in einem Geheimgang gekommen bin.“ Snape glaubte ihr kein Wort. Doch da er keine Beweise für irgendeine Tat von Hermine hatte, musste er sie gehen lassen. Mit den Worten: „Ich behalte Sie im Auge, Miss Granger!“, ging sie die Treppen des Kerkers hoch. Erst langsam und als Snape dann ausser Sicht war, rannte sie förmlich nach oben. *Hoffentlich hat er nix gemerkt. Ich sollte mich vor Snape in Acht nehmen. Am besten ist es, wenn ich Draco das nachher erzähle.* Hermine ging hinaus auf die Ländereien.

Vor Hagrids Hütte waren schon fast alle Schüler versammelt, als Hermine zu Harry und Ron stieß. „Wo warst du denn? Du wärst fast zu spät gekommen!“, motzte Ron sie an. Schnippisch antwortete sie: „Das geht dich gar nichts an!“ Ron warf Harry einen Blick zu und rollte mit den Augen. Als Hagrid nun alle zuwies, das sie heute Trumpherische Krabber durchnehmen und er jeweils einen an jede Gruppe verteilte, sagte Harry: „Schaut mal, wer da wieder einmal zu spät kommt!“ Er warf einen Blick nach oben auf die Treppen, die zu Hagrid's Hütte führten. Ron und Hermine blickten nach oben. „Malfoy! Der bildet sich wieder ein er wäre was Besseres! Wartets nur ab, der versaut wieder alles!“, sagte Ron und warf Malfoy einen fiesigen Blick zu. Draco erwiderte diesen Blick, als er an den dreien vorbeistolzierte und Hermine keines Blickes würdigte. Hermine hingegen konnte ihr Herz wieder pochen hören und Röte stieg in ihre Wangen. Sie senkte rasch den Blick und wand sich wieder dem Krabber zu.

Nach einer Stunde Pflege Magischer Geschöpfe, folgte Verwandlungen. Dort zog Ron die ganze Zeit über Draco her, während Hermine dem Unterricht folgte und Harry so tat als würde er Ron zu hören. Harry interessierte sich nicht für Ron, sondern eher für Cho, die direkt vor ihm saß. Seit die beiden zusammen waren, ist es schon eine lange Zeit her. Dennoch konnte Harry einfach nicht die Augen von Cho lassen. Er ist noch immer so sehr in sie verliebt, wie seit dem ersten Mal. Doch anscheinend wollte sie nichts mehr von ihm wissen. Als nun auch endlich Verwandlungen vorbei war, strömten alle Schüler in die Große Halle zur Mittagspause.

Intrigien

„Hermine, wohin gehst du?“, fragte Ron, als Hermine um die Ecke biegen wollte. Sie blickte sich zu ihm um. „Ich muss noch die Bücher für Arithmantik holen, nach der Pause habe ich nämlich Unterricht. Und wenn ich die Bücher nicht dabei habe, bekomme ich Ärger. Wir sehen uns gleich in der Großen Halle!“, rief sie den beiden zu, als sie die Treppen zum nächsten Stock hoch rannte. Endlich oben im 7. Stock angekommen, blieb sie kurz stehen um zu verschnaufen. Dann ging sie zum Potrait der Fette Dame. Sie sagte das Passwort und stieg ein. Hermine holte schnell ihre Bücher aus dem Schlafsaal, packte sie in ihre Tasche und flitzte wieder aus dem Gemeinschaftsraum raus in den Korridor. Sie wollte nicht zu spät zum Mittagessen kommen, denn sie hatte großen Hunger bekommen. Doch als sie vertraute Stimmen hörte, die näher kamen, blieb sie stehen und versteckte sich hinter einer Statue. Noch konnte sie die Stimmen nicht zuordnen, da sie zu weit weg waren. Aber schon bald konnte sie Luna und Justin reden hören. Justin ist in dem gleichen Jahrgang wie Luna und auch in dem Haus Ravenclaw. Doch was Hermine hörte war nicht für ihre Ohren bestimmt. „Du bist immer noch mit diesem Weasley zusammen? Wolltest du nicht Schluss machen? Und außerdem, bist du doch nur mit ihm zusammen gekommen, weil du dieser Granger eins auswischen wolltest!“, sagte Justin zu Luna. Hermine schluckte. Sie durfte sich jetzt bloß nicht zeigen. Hermine blieb weiterhin hinter der Statue versteckt und war mucksmäuschenstill, während Luna und Justin sich unterhielten. „Ja, stimmt. Ich merke ja auch, dass er andauernd zu Hermine starrt, wenn ich bei ihm bin. Ich denke, dass er in sie verschossen ist. Aber ich glaube, dass Hermine das nicht weiß. Ist dir eigentlich aufgefallen, dass sie in letzter Zeit so komisch geworden ist?“, fragte Luna geistesabwesend. „Wie meinst du das?“ „Sie hängt nicht mehr so oft mit Harry und Ron zusammen und letztes habe ich sie mit Draco in der Bibliothek an einem Tisch sitzen gesehen.“ Hermine liebte sie. Sie schlug sich die Hände vor dem Mund. *Ob sie mich gehört haben?* Hermine wagte es nicht nachzusehen. Als Hermine Schritte hörte, die sich entfernten, riskierte sie doch einen Blick. Zu ihrer Erleichterung waren die Beiden nicht mehr da. *Ob ich das wohl Harry erzählen sollte?...Nein. Besser nicht. Aber Ron in mich verliebt?! Nie und nimmer! Und das mit dem Ärger hat eigentlich auch nicht so gut geklappt. Diese Luna ist eine Schlange, so etwas hätte ich ihr nie zugetraut! Ich weiß zwar das sie mich nicht mag..aber so was!?* Hermine blickte auf die Uhr. „Verdammt! Ich muss mich beeilen sonst sitzt ich nachher mit leerem Magen in Arithmantik!“

Sie rannte so schnell ihre Beine sie tragen konnten hinunter zur Eingangshalle. Dann schlüpfte sie durch die großen Türen zur Großen Halle durch. Sie suchte nach Harry und Ron und fand sie auch gleich darauf schon neben Fred und George. Sie setzte sich den vieren gegenüber. „Hey Hermine. Und wir dachten schon du kommst gar nicht mehr! Was hat denn da so lange gedauert?“, fragte Harry. „Ich habe meine Bücher nicht auf Anhieb gefunden.“ Hermine aß so viel und so schnell sie konnte, ehe das Mittagessen vorbei war.

Streit

Der Tag war für die Dreien ein anstrengender Tag gewesen. Sie waren froh endlich wieder Abends im Gemeinschaftsraum zu sein. Harry und Ron saßen jeweils in einem Sessel, während Hermine nur am Fenster stand und hinaus starrte. Sie rang mit ihrem Gewissen: *Soll ich Ron von dem Gespräch erzählen, das ich heute Mittag gehört habe?*....Dann fiel Hermine ein, das sie doch Draco treffen wollte! Mit schnellen Schritten ging sie zum Potrait. „Hermine wo willst du denn jetzt noch hin?“, fragte Ron verwirrt. Sie drehte sich zu ihm um. „äh..ähm...I-ich muss- Was geht dich das eigentlich an!?“, fuhr sie ihn genervt an und schritt hinaus aus dem Gryffindorraum. Nach dem Hermine draußen war, schauten sich Ron und Harry an. „Was ist denn ihm die gefahren?!“, fragte Ron. Harry schnaufte durch. „Wenn ich das wüsste Ron. Sie benimmt sich in den letzten Tagen schon so komisch.“, sagte Harry achselzuckend zu Ron.

Hermine rannte die Treppen hinunter zu der Eingangshalle. Sie schaute sich auf ihrem ganzen Weg nach Draco um, doch keine Spur. Sie schlich sich runter zu den Kerkern. Ihr kam die Idee, das Draco in dem Klassenzimmer sein könnte. Die Tür des Klassenzimmers war zu ihrer Überraschung nicht abgeschlossen. Sie warf einen Blick hinein. Doch das einzige was sie sah, war die Dunkelheit. Sie zog ihren Zauberstab raus und murmelte: Lumos! Sie leuchtete durch das Zimmer. Doch es war keiner da. Sie löschte das Licht an ihrem Zauberstab und schloss leise die Tür wieder zu. „Wo könnte er nur sein?“, fragte Hermine sich. Plötzlich öffnete sich der Zugang zu dem Slytheringemeinschaftsraum und Goyle kam raus. *Wenn er ist, kann Draco nicht weit sein!* Goyle sah Hermine gar nicht und stieg die Treppen des Kerkers hoch. Hermine wartete darauf, das Draco als nächster raus kam. Doch das Gegenteil war der Fall. Als sie merkte, das es recht spät war und er immer noch nicht erschienen war, stieg sie traurig wieder die Treppen hinauf. Plötzlich stieß sie mit etwas oder jemanden zusammen. Sie konnte sich gerade noch an den Wänden abfangen. Vor ihr sah sie kein geringer als Draco selbst. Ihr war noch etwas schwummrig und griff sich an die Stirn. „H-hey, wo warst du?“, fragte sie zart. Draco drückte sie an die Wand. Hermine fühlte seinen Atem auf ihrem Gesicht. „Ist das denn so wichtig?“, fragte er. Noch bevor Hermine etwas erwidern konnte, waren seine Lippen auf ihre. Als sie sich lösten, spürte Hermine immer noch den druck seines Kusses auf ihren sanften Lippen. „Wir werden wohl nie richtig zusammen sein können, oder?“, fragte sie und sah ihn flehend an, das er etwas anderes sagen würde. Er schaute zu Boden. Eine blonde Strähne fiel ihm sachte ins Gesicht. „Wohl kaum.“, gab er zur Antwort. Hermine verstand und nickte nur. „Aber könnten wir uns wenigstens länger und öfter sehen!?“, flehte sie ihn an. „Nein! Das geht nicht!“, fuhr er sie an. „Was heißt geht nicht? Na klar geht das! Aber es darf ja niemand merken! Stimmts! Dir ist es viel wichtiger wie es um deinen Ruf steht und nicht wie es mir geht! Du..“ Hermine schnaufte auf. „... du bist so egoistisch!“, schrie sie die letzten Worte. Sie merkte, wie sich ihre Augen mit Tränen füllten. Langsam spürte sie, wie sich eine ihrer Tränen über ihre Wange floss. „Du bist ein Idiot!“ Sie rannte weinend die Treppen hinauf in den zweiten Stock. Dort rannte sie weiter zu der Mädchentoilette. Sie riss die Tür auf und verzog sich auf eine der Toiletten. Sie wollte ihre Tränen unterdrücken, doch es gelang ihr nicht. Der Schmerz und die Enttäuschung wahr zu tief. *Warum kann er nicht wie jeder andere Junge auch sein? Warum muss er nur an sich denken!? Bin ich ihm etwa egal!?* Wie aus einem Nichts, erinnerte sich Hermine an Luna's Worte: Ich denke, das er in sie verschossen ist! Dann sah sie vor ihrem inneren Auge ein Bild von Ron. Sie erschreck. Warum sah sie denn nun Ron vor sich!? Was hatte er nun in diesem Moment für eine Rolle zu spielen? Sie war verwirrt und verwzweifelt. Sie weinte einfach weiter. Bis sie irgendwann vor erschöpfung einschlief.

Krank

Hermine bekam nicht die Zeit mit, und so wusste sie nicht wie spät es war. Als sie sich beruhigt hatte und ihre Tränen getrocknet waren, ging sie schweren Schrittes in den Gemeinschaftsraum. Dort traf sie zu ihrem Glück niemanden an. Sie stieg die Treppen zum Schlafzimmer hoch und ging ins Bett.

„Hermine! Hermine, wach auf!“, kam von unten lautes Geschrei von Harry und Ron. „Sie wird noch zu spät kommen!“, motzte Ron zu Harry. „Vielleicht ist sie ja schon unten und wir schreien umsonst hier rum.“ Er warf einen Blick zu den umstehenden Gryffindors, die nur mit dem Kopf schüttelnd an ihnen vorbei gingen, wegen dem Geschrei der beiden. „Du weißt doch, das Hermine eigentlich immer pünktlich ist.“, bedachte Harry. „Wohl wahr.“, sagte Ron in Gedanken. Die beiden verließen den Gemeinschaftsraum und gingen zum Unterricht. Sie kamen gerade noch rechtzeitig, bevor Professor McGonagall ihr Unterricht anfang. Die beiden blickten sich um. Hermine war nirgends zu sehen.

Hermine wandt sich im Bett. Sie schreichte auf. „Uuuhhh.“, gab sie von sich und fasste sich an die Stirn. Sie glühte. Sie stand auf. *Bin ich etwa krank?*, dachte sie verwzweifelt. Sie war doch gestern noch kerngesund gewesen?! Sie stand auf und zog sich an. Hermine stieg die Treppen hinab und lief zum Krankenflügel. Sie kam an einer Standuhr vorbei und warf im vorüber gehen einen Blick darauf. „Oh nein!“ Sie blieb stocksteif stehen. Jetzt fiel ihr erst ein, dass sie ja Unterricht hatte. Sie machte auf der Stelle kehrt und rannte zur zweiten Stunde Verwandlungen. *Hoffentlich hab ich nicht zu viel verpasst! Was wird nur McGonagall sagen?!* Hermine vergaß vollkommen das sie fieberte. Sie kam ins Klassenzimmer an. „Tschuldigung Professor McGonagall!“, sagte sie schwer atmend vor lauter rennen. McGonagall setzt einen schiefen Blick auf. „Setzten sie sich.“, gab sie zur Antwort und fuhr fort. Hermine suchte ihren Platz auf und ließ sich nieder. Harry und Ron warfen ihr einen fragenden Blick zu, den sie völlig ignorierte.

Während dem Unterricht, merkte hermine nicht, dass ihre Temperatur stätig stieg. Vielleicht merkte sies, doch dann ignorierte sie es vollkommen. Für Hermine war es das schlimmste im Unterricht zu fehlen! Doch nicht nur ihre Temperatur stieg, sondern sie merkte, dass sie immer schwerer atmete. Hermine konzentrierte sich fortgehend auf den Unterricht und schrieb jedes noch so kleinste Detail auf. Sie gab sich viel Mühe. Harry warf Hermine einen Blick zu, als sie anfang leicht zu keuchen. „Hermine? geht’s dir gut?“ Hermine konnte nicht antworten, ihr Herz schlug schneller. Atmen tat ihr weh, dadurch bekam sie kaum Luft. Hermine wollte Harry etwas sagen, doch bevor sie etwas sagen konnte, drehte sich alles um sie. *Was ist los mit mir?* Sie sah nur noch schwarz. Hermine fiel zu Boden. Harry schrie auf: „Hermine!“

Ertappt!

„Lasst sie doch nun endlich in Ruhe!“, meckerte eine wütende Stimme. Hermine erkannte nur Umrisse, doch sie wusste dass die stimme zu Madam Pomfrey gehörte. Langsam, bekamen die Umrisse bessere Konturen und sie konnte jeden einzelnen um sie herum deutlich sehen. Ron beugte sich in dem Moment über sie. „Hey! Sie wacht auf!“, rief er zu Harry und schüttelte ihn am Arm. Harry drehte sich sofort zu ihr um. „Hey..Hermine.“, begrüste er sie mit einem schmunzeln. Hermine brauchte noch eine weile bis sie wirklich wieder zur Besinnung kam. Madam Pomfrey nutzte diese Gelegenheit aus und stupste Ron und Harry von ihr weg. „Nun macht das ihr wegkommt! Sie braucht Ruhe!“ Hermine raffte sich auf. Sie lehnte sich auf ihre Ellenbogen. „H-hey...“, sagte sie noch ziehmlich erschöpft. Madam Pomfrey fuchtelte mit einem Löffel voller medizin vor ihrem Mund rum. Widerwillig leerte sie den Löffel. Sie verzog das Gesicht. Die Medizin schmeckte bitter uns sauer zugleich. „Wäähhh...“ Der Geschmack blieb zu ihrem Entsetzten noch lange da. „Wieso bin ich hier?! Was ist geschehen?!“, fragte sie verwirrt. Statt Harry antwortete Ron: „Du bist unmächtig geworden. Und dann haben wir dich hierher verfrachtet.“ Erklärte Ron kurz und knapp. „Und was habe ich?!“, hackte sie weiter nach. „Wie aussieht irgendso ne Krankheit...weiß net wie die heißt.“, sagte Ron verlegen. „Auf jeden Fall hast du Fieber...oder hattest. Und einen hohen Blutdruck..“ Jetzt beugte er sich weiter zu ihr. Hermine lief rot an. So nah war Ron ihr noch nie gewesen. „...glaubt Madam Pomfrey zumindestens.“, flüsterte er ihr zu. Sie kicherte. „Wie lange muss ich hier bleiben?!“, fragte sie nun an Madam Pomfrey gewandt. „Das hängt ganz von deinem Körper ab.“

Schon nach ein paar Tagen wurde Hermine aus dem Krankenflügel entlassen. Sie hatte alle Hände voll, da sie all die Briefe und Genesungsgeschenke mit hoch zu ihrem Schlafsaal nahm. Hermine konnte gerade so über die Geschenke und Briefe schauen, die sie trug. Doch sie stieß mitjemanden zusammen und all ihre Sachen fielen zu Boden. „Oh! Verzeihung!“, sagte sie dem Jenigen, in dem sie soeben gelaufen ist. Schnell bückte sie sich und hob ihre Sachen auf. Plötzlich legte sich demjenigen seine Hand auf ihre. „Oh ..ähm. 'tschuldigung.“, stotterte sie. Sie blickte zu demjenigen auf. Vor ihr kniete Draco Malfoy. *Oh nein! Nicht auch noch das!* Hermine's Blick schnellte rasch wieder runter. „hm...“, wollte Draco ein Gespräch anfangen während er ihr weiter half. Doch Hermine wies ihn ab. Hermine nahm ihre Sachen und lief schnellen Schrittes los. „Es tut mir Leid!“, rief er ihr hinterher. Hermine blieb abrupt stehen. Sie senkte den Blick und lief rot an. *Meint er es ernst oder ist das nur ein Spiel?!* Sie unterdrückte ihre Tränen bei dem Gedanken. Hermine wusste nicht wie sie reagieren sollte. Und eines Blickes lief sie weiter, doch langsamer. „Liebst du mich denn nicht mehr?!“, rief Draco ihr wieder hinterher. Nun konnte sie ihre Tränen nicht mehr zurück halten. Eine Träne nach der anderen kullerten über ihre Wange. Sie drehte sich zu ihm um. Und blickte ihm in die Augen von der Ferne. „Du hast mir weh getan!“, rief sie unter Tränen. Draco begriff sofort. Er rannte auf sie zu. Er nahm sie fix am Arm und zog sie an sich. Noch bevor Hermine irgendetwas tun oder sagen konnte, küsste er sie auf die Lippen. Sie wehrte sich nicht.

Ron und Harry wollten Hermine abholen, da sie heute entlassen werden sollte. Sie bogen um die Ecke, wo es zum Krankenflügel ging. Ron und Harry blieben geschockt stehen. Was sie da sahen wollten sie nicht glauben. Draco und Hermine küssten sich.

Streit, Eifersucht, Liebe

Hermine fuhr zusammen. Schnell löste sie sich von ihm und schaute in die Richtung, wo Jemand ihren Namen gerufen hat. Sie erblickte Harry und Ron. Der Schock stand ihr im Gesicht geschrieben. Sie öffnete ihren Mund, doch sie brachte nicht einmal den leitesten Ton heraus. Ron starrte sie mit Entsetzten und Schock entgegen. Als niemand das Wort übernahm, sprach Draco los: „Oooh. Anscheinend habt ihr unser Geheimniss entdeckt!“ Draco lächelte gehässig zu Ron und Harry. Nuun wandere Hermine's Blick zu Draco. „H-hermine!“ Das ist das letzte, was ich von DIR erwartet hätte!“, warf ihr Ron spöttisch vor. „E-es ist nicht so, wie es aussieht.“, versuchte sie ihm verzweifelt zu erklären. „Wirklich?! Hälst du mich für blöd?!“, brüllte Ron ihr zu. Hermine's Augen füllten sich mit Tränen. *Was fällt ihm ein ?! Ich habe doch mit Draco Schluss gemacht! Wieso fang ich an zu weinen?* Leise und langsam liefen ihr die Tränen über die Wangen. „Du hst doch keine Ahnung ..“, flüsterte sie. Ron und Harry sahen sie fragend an. „Jetzt erst merkte sie, für wen sie wirklich Gefühle hegte :“ Ich liebe dich Ron!“, platzte es einfach aus ihr heraus,. Ron stockte der Atem. Draco verlor die Kontrolle über sich. „ Was redest du denn da für ein Mist?!“, schlug er ihr empört vor. Hermine wandte sich zu Draco. „ Die Wahrheit!“ Draco starrte sie an, als hätte sie gesagt, das er ein Schlammlut wär. Ron blickte sie verstohlen an. Hermine fuhr nach dieser langen Pause fort.: „ Und Ron, Luna hat dich belogen! Sie liebt dich gar nicht. Denn sie ist nur mit dir zusammen, damit ich eifersüchtig werde!“ „ Achja?!“ Wieso sollte ich dir das jetzt noch glauben?!“, brüllte er vor Wur und Enttäuschung. Doch Ron wusste, genau das es die Wahrheit war, doch dies wollte er momentan nicht zugeben. Hermine wischte sich rasch mit dem Ärmel die Tränen weg. „Ok, wenn du meinst.“, sagte sie und versuchte ihre ganze Kraft dafür aufzuwenden. Denn es fiel ihr schwer eine ruhige Stimme zu haben, während sie weinte. Sie warf Ron und Harry keinen weiteren Blick zu. Nur Draco war sie einen angewiederten Blick zu. Dann schritt sie um die nächste Ecke und verschnellte ab da ihren Gang.

Jetzt rannte sie schon. *Soll er doch denken, was er will!* Sie rannte hinaus auf die Länderreichen. Sie setzte sich ins trockene Gras und lehnte sich gegen einem Baum. Die helle, fröhlich wirkende Mittagssonne schien auf sie herab, als wäre all das nie passiert. Sie schloss die Augen und dachte über alles nach, was geschehen war. In der Nähe lachten andere Schüler über einen Witz. Hermine war ganz und gar nicht nach lachne zu Mute.

Am nächsten Morgen, brach das Wochenende an. Hermine wich Harry und Ron ständig aus. Ron ignorierte sie vollkommen. Doch Harry versuchte immer und immer wieder mit Hermine zu sprechen, doch sie blockierte oder lief einfach weg. Am Mittag ging Hermine wieder hinaus, zu dem Baum von gestern und setzte sich wieder ins Gras. Sie holte ihre Hausaufgaben raus und fing an zu schreiben. Nach ein paar Minuten, ließ sich jemand neber sie sinken. Sie warf aus den Blickwinkel einen kurzen blick auf die Person. Es war Ron. Sie seufzte und legte ihre Feder nieder. Doch sie hielt ihren Blick gerade. „ Was willst du?“, frate sie mürrisch. Ron versuchte Blickkontakt zu bekommen. Doch dies war vergebens. „ Du...ähm.“, flüsterte Ron. Und sein Gesicht widerspiegelte Trauriggkeit. „ Es war dumm von mir.“ Hermine war erstaunt über diese Worte und starrte ihn überrascht an. „Ja. Du weißt schon...“, murmelte Ron. „W-was weiß ich ?“, hakte Hermine nach. „ Na das mit Luna... Ich wusste das, schon seit einem Tag. Bevor das gestern passiert ist. Und deswegen habe ich auch Schluss gemacht.“, gestand er ihr. „Oooh!“, gab sie zu ihrem Erstaunen bei. Eine betrückliche, peinliche Pause legte scih in das Gespräch zwischen den beiden. Herminemerkte, dass ihr Herz immer höher und heftiger schlug. Ron senkte den Blick. „Ähm..A-also,...I-ich l-liebe dich auch...“, stotterte er vor Erregung. Hermine erötete und wurde leichenblass. Sie traute ihren Ohren nicht. Ehrleichtert, darüber dass er es endlcih gesagt hatte, lehnte sie sich an seine Schulter an. „Sind wir nun wieder Freunde?!“, fragte sie glücklich. Ron lächelte: „ Mehr noch...!“ Er senkte seinen Kopf zu ihr runter. Sie verfielen in einem anscheinend unendlichen innigen Kuss. Die Mittagssonne schien nun wesentlich fröhlicher und wärmer denn je auf die beiden herab.

Dies ist nun das Ende der FF ^^ werde mich auch sofort an einer neuen dran setzten ;)